

Auch 2010 viele Projekte gefördert

Bürgerstiftung Haldem-Arrenkamp setzt sich insbesondere für Erhalt und die Ausgestaltung des Gemeindezentrums ein

HALDEM (ges) - Kathrin und Anne Möller-Nolting eröffneten den musikalischen Reigen, den Schlusspunkt setzte Helmut Koch mit mehreren Medleys. Dazwischen berichteten Kuratoriumsvorsitzende Helga Steckel und Stefan Möller-Nolting vom Vorstand über die Aktivitäten und finanzielle Ausstattung der Bürgerstiftung Haldem-Arrenkamp. Beide machten deutlich, dass die Stiftung seit ihrer Gründung im Jahre 2008 in Haldem und Arrenkamp eine segensreiche Arbeit leistet.

Vorwiegend junge Instrumentalisten verließen der jährlichen Stifterversammlung, die diesmal in den Räumen des Gasthauses Heiner Rosengarten stattfand, einen feierlichen Rahmen und gaben gleichzeitig einen Einblick in das vielfältige musische Schaffen in der Jubiläumsortschaft.

In musikalischer Hinsicht war die Darbietung von Helmut Koch ein Höhepunkt des Abends. Er hatte sich den 775. Geburtstag der Ortschaft als Vorlage für seine Medleys gewählt. Der Gitarrist hat vor dem Hintergrund des Jubiläums auf Haldem zugeschnittene Texte geschrieben und intoniert. Koch kündigte an, dass derzeit eine Dorf-CD mit Liedern und Geschichten eingespielt werde, an deren Gestaltung nicht nur er selbst, sondern auch Willi Brand aus Arrenkamp, Wilhelm Dullweber und der Chor „Echolot“ beteiligt seien. Fi-



„Durchgeknallte Waschbären“: Das mit Tenor-, Alt- und Bassflöten besetzte Mädchen-Ensemble spielte unter der Leitung der Musikpädagogin Karin Bartoschewitz-Dallmann mehrere Stücke des Komponisten Hans-Jürgen Hufeisen. Foto: Scheland

nanziell wird die Herstellung des Tonträgers von der Dorfgemeinschaft „Haldem...macht was!“ unterstützt.

Zum Auftakt hatten die fünfjährige Sarah Spreen und die zehnjährige Vivien Isak am Klavier, das Blockflöten-Duo Thea Hemann und Tamina Bänisch (beide fünf Jahre) sowie ein neunköpfiges Tenor-, Alt- und Bassflöten-Ensemble die Gäste musikalisch unterhalten. Zudem zeigten Nils und Holger Eick-

hoff am Klavier, was sie bisher im Musikunterricht mit Karin Bartoschewitz-Dallmann gelernt haben.

Mittendrin gab es plattdeutsche Geschichten von Erika Mattelmeyer. Sie hatte Texte des plattdeutschen Arbeitskreises aus der Feder von Erna Thater und eines unbekanntes Autors ausgewählt. In den Geschichten ging es um eitle Männer, um Adelige aus dem Jahre 1937 und um einen neuen Farbfernseher.

Das Publikum bedankte sich bei allen Mitwirkenden mit Applaus, Helga Steckel mit kleinen Geschenken.

Neben Musik gab es auch wieder allherhand Informatives. So erinnerte die Kuratoriumsvorsitzende daran, dass die Bürgerstiftung von 33 Gründern ins Leben gerufen worden sei. Inzwischen wären 36 Zustifter hinzugekommen. Stefan Möller-Nolting bezifferte das Stiftungsvermögen auf 92.600 Euro. Für die Förderung von Ver-

einszwecken würden nur die Spenden in Höhe von knapp 6.400 Euro sowie die Zinserträge in Höhe von mehr als 3.700 Euro verwendet. Ein Großteil des Geldes sei in Projekte in Haldem und Arrenkamp geflossen, der Rest der Rücklage zugeführt worden.

Helga Steckel nannte als wesentlichen Stiftungszweck den Erhalt, die Ausgestaltung und den Betrieb des Gemeindezentrums für alle Bürger aus Haldem und Arrenkamp.

„Das Haus ist in Gefahr, die Kirche hat kein Geld mehr“, sagte

Helga Steckel. Zudem würden Veranstaltungen, Seminare und Referate durchgeführt, Arbeitskreise eingerichtet, eigene Projekte durchgeführt, Projekte anderer unterstützt sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Freiwilligen gefördert – mit dem Ziel der Übernahme von ehrenamtlichen Aufgaben. Unterstützung erfahre die Bürgerstiftung von Institutionen, Gruppen und Einzelpersonen.

An konkreten Maßnahmen im vergangenen Jahr nannte Helga Steckel die Anschaffung eines Scanners für die Erstellung der Gemeinde-Info „HAL“, den Kauf von Verbrauchsmaterial für das Dorfarchiv im Schloss Hal-

dem sowie die Unterstützung der Montessori-Grundschule, des DRK-Kindergartens „Heidemaus“ und der Krabbelgruppe. Die Aktionen „Ich schenk dir Zeit“ und „Weihnachtsmann“ sowie Geburtstags-Cafés, die Betreuung von Grundschulern in der Freizeit sowie die Förderung der Trommelkinder seien weitere Projekte gewesen.

In ihrem Ausblick machte die Kuratoriumsvorsitzende deutlich, dass auch im laufenden Jahr die Unterhaltung des Gemeindezentrums den wichtigsten

■ Veranstaltungen ■ zum Dorfjubiläum

Platz im Maßnahmenkatalog einnehme. Zudem solle der Bereich „Hören“ für den Sinesgarten der Grundschule, der Erwerb des „Montessori-Diploms“ als fachliche Qualifikation für ehrenamtliche Tätigkeiten mit Grundschulern, die ehrenamtliche Betreuung der Blinden-Schießgruppe und das Erscheinen des Gemeinde-Infoblattes unterstützt werden. „Zudem beteiligen wir uns mit mehreren Sonderversammlungen am Dorfjubiläum 775 Jahre Haldem“, teilte Helga Steckel abschließend mit und warb für die Aktion „Stüfer-Puzzle“. Zustifter haben dabei die Möglichkeit, für 250 Euro eines von 72 Puzzle-Teilen zu erwerben.



Die zehnjährige Vivien Isak zeigte während der Stifterversammlung im Gasthaus Heiner Rosengarten am Klavier beachtliches Können und erhielt viel Beifall. Foto: Scheland



„Fuchs, du hast die Gans gestohlen...“: Die fünfjährige Thea Hemann und die gleichaltrige Tamina Bänisch spielten mehrere Blockflötenstücke. Foto: Scheland